

Vorlage Nr. 375/07

Betreff: **Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem
Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
- Antrag der FDP - Fraktion vom 20.05.2007**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss				Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

220	Leistungen zur Grundversorgung
-----	--------------------------------

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	☐ keine €	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☐ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der FDP-Fraktion vom 20.05.2007 zur Kenntnis.

Der Sozialausschuss beschließt, auf die Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zu verzichten.

Begründung:

Auf den beiliegenden Antrag der FDP-Fraktion wird verwiesen.

Die Verwaltung teilt die Auffassung der FDP-Fraktion, dass die Anzahl der Vermittlungen in Arbeit bezogen auf Rheine unbefriedigend ist. Dies ist seitens der Verwaltung ausführlich mit dem Kreis Steinfurt kommuniziert worden. Auf den umfassenden Schriftverkehr, der dem Ausschuss vorliegt, wird insoweit verwiesen. In der Folge wurden auf Vorschlag der Stadt Rheine beginnend ab 2007 strukturelle Anpassungen in der Zusammenarbeit mit der GAB vorgenommen (Vorlage 142/07 zur Sitzung vom 20.03.2007). Allerdings sieht die Verwaltung nicht die Notwendigkeit, auf örtlicher Ebene eine Arbeitsgruppe mit den im Antrag genannten Arbeitsfeldern einzurichten. Die Verwaltung berichtet regelmäßig und ausführlich zum aktuellen Stand der Umsetzung des SGB II, so dass dem Ausschuss alle relevanten Informationen vorliegen.

Eine vertiefende Befassung in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zu den von der FDP-Fraktion vorgeschlagenen Themenfeldern Qualifizierung, Beschäftigungsmaßnahmen, regionaler Arbeitsmarkt ist auch vor dem Hintergrund der Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten im Kreis Steinfurt zu beurteilen; diese sind für die Stadt Rheine wie nachfolgend festgelegt:

- passive Leistungen (Leistungsgewährung, Unterhaltsheranziehung)
Zuständigkeit: Stadt Rheine
- aktive Leistungen (Fallmanagement, Organisation 1-Eurojobs)
Zuständigkeit: Stadt Rheine
- aktive Leistungen (Eingliederungsleistungen/ Maßnahmeplanung/
Vermittlung in Qualifizierung und Arbeit)
Zuständigkeit: Kreis Steinfurt bzw. GAB AöR

Hieraus wird deutlich, dass sich für die örtliche Ebene keine Handlungsspielräume ergeben, die die Bildung einer Arbeitsgruppe im Sinne des Antrages erfordern. Vorschläge und Anregungen zu Qualifizierung und Beschäftigung im Kreis Steinfurt können auch direkt durch den Sozialausschuss an die zuständigen Stellen gerichtet werden (Kreis Steinfurt, GAB AöR, Arbeitsmarktpolitischer Beirat).

Eigene Angebote der Stadt Rheine zu Qualifizierung und Beschäftigung zur Integration in den Arbeitsmarkt scheitern aufgrund des rechtlichen Rahmens an

der Finanzierung. Hier müßte es möglich sein, passive Mittel, die der Sicherung des Lebensunterhaltes dienen und die durch Beschäftigungsmaßnahmen eingespart werden, in aktive Mittel umzuwandeln - hier also eine Deckungsfähigkeit herzustellen - und mit diesem Geld Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Eine solche Vermischung ist aufgrund der aktuellen gesetzlichen Lage gegenwärtig nicht möglich. Hier ist der Bundesgesetzgeber gefordert.

Zur Umsetzung des Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramms des Kreises Steinfurt für das Jahr 2007 wird bezogen auf die Stadt Rheine folgender Überblick gegeben.

Qualifizierung und Beschäftigung von arbeitsmarktnahen Personen

Grundsätzlich liegen die Entscheidungen über Zuweisung/ Vermittlung in Qualifizierung und Beschäftigung von arbeitsmarktnahen Personen nicht in der Zuständigkeit der Stadt Rheine sondern in der Zuständigkeit der GAB AöR. In diesem Zuge kann sich die GAB AöR an den vom Kreis Steinfurt initiierten Maßnahmen bedienen. Die Maßnahmen sind bedarfsorientiert und kreisweit ausgerichtet - allein in Rheine wurden Träger mit Maßnahmen in einem Gesamtumfang von rund 300 „fortlaufend zu besetzenden“ Plätzen (nicht TeilnehmerInnen) beauftragt. Nachfolgend sind alle laufenden Maßnahmen in Rheine aufgeführt. Einzelheiten zu den beauftragten Trägern und zur Ausgestaltung der Maßnahmen (in der nachfolgenden Tabelle sind aus Platzgründen teilweise Abkürzungen erforderlich) sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Maßnahmenübersicht STARK in Rheine					
Inhalt					
Maßnahme	Ort	Träger	Zielgruppe	Platz	Laufzeit
3. Weg in der Berufsausbildung	RH	KH	Unter 25	12	02.11.2006 - 31.12.2007 Nachbesetzung möglich
Aktivierungs- und Profilingcenter Gellendorf	RH	JFD	Alle	30	26.06.2006 - 25.06.2008 Nachbesetzung möglich
Arbeitsorientierung + Sprachvertiefung	RH	BIMS/(GEBA)	Migranten	16	26.06.2006 - 29.06.2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
Assistentinnen in der Pflege, Hauswirtschaft und ... neu!	RH	Caritas Bildungswerk Ahaus	Frauen	25	06.11.2006 - 05.10.2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
BMQV	RH	Kreishandwerkerschaft	Unter 30	12	03.04.2006 - 30.03.2007 Nachbesetzung möglich
- Verlängerung -			02.04.2007 - 28.03.2008		
ESF-APH Ausbildung	RH	CAB	Unter 25	19	01.09.2006 - 31.08.2007 bedingt Nachbesetzung möglich
ESF-Step by Step	RH	GEBA	Frauen (U 30)	12	01.10.2006 - 30.09.2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
für aktiv	RH	CAS	vorr. Unter 25	30	02.10.2006 - 28.09.2007 Nachbesetzung möglich
Job Train	RH	AÜR	Unter 30	20	06.02.2006 - 28.09.2007 Nachbesetzung möglich
Schulbetreuer/in	RH	JFD	Alle	15	01.03.2006 - 03.08.2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
VO - Vermittlungsoffensive - bisher -	RH	BIMS	Alle	40	31.07.2006 - 30.07.2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
VO - Vermittlungsoffensive - Profiling	RH	GEBA	Alle	40	01.08.2006 - 30.07.2008 Dauer jeweils 4 Wochen
CNC Drehen und Fräsen neu!	RH	BFW	Unter 25	8	01.06.2007 - 21.09.2007 Nachbesetzung möglich
ESF-Mobile neu!	RH	CAS	Unter 25	12	01.05.2007 - 31.05.2008 Nachbesetzung möglich
Werkstattjahr	RH	LF, KH, CV	Unter 25	40	August 2006-Juli 2007 ggfs. Nachbesetzung möglich
BAFF	RH	GEBA	Alleinerz. und Unter 27	15	Nachbesetzung möglich

Beschäftigung von Personen in 1- Eurojobs

Die Zuständigkeit für die Schaffung und Besetzung von 1 - Eurojobs liegt bei der Stadt Rheine - hier beim TeamArbeit. Diese Fachstelle ist inzwischen mit 4,5 Stellen besetzt; seit Februar 2007 erfolgt schrittweise die Aufstockung der zu besetzenden 1 - Eurojobs auf 400 bereits geschaffene Stellen. Gegenwärtig sind hiervon 350 tatsächlich besetzt.

Die 1 - Eurojobs sind nach Vorgabe des Kreises Steinfurt in 2 unterschiedlichen Ausrichtungen vorhanden:

- Brückenjobs mit einer Regeldauer von 6 Monaten für arbeitsmarktnahe Personen
- Integrationsjobs mit einer Regeldauer bis zu 3 Jahren mit dem Schwerpunkt der gesellschaftlichen (Re)Integration

Speziell für die im Antrag angesprochenen Aufgaben zur Verschönerung des Stadtbildes sind bei den Technischen Betrieben insgesamt 38 Brückenjobs geschaffen worden; hiervon sind gegenwärtig 34 tatsächlich besetzt. Die dort eingesetzten Personen unterstützen die städtischen Arbeitsgruppen in ihrer täglichen Arbeit.

Einrichtung von kombinierten Maßnahmen zur Erlangung des Hauptschulabschlusses

Der Kreis Steinfurt hat mit der Maßnahme Werkstattjahr bei den Trägern Caritasverband, Kreishandwerkerschaft und Lernen Fördern e.V. speziell für berufsschulpflichtige unversorgte Jugendliche die Möglichkeit zum Erwerb des Hauptschulabschlusses geschaffen. Diese Maßnahme läuft jeweils über 1 Schuljahr und bietet in Rheine 40 Plätze. Die praktischen Einsätze in den Werkstätten und Büros sind trägerabhängig vielseitig. Es erfolgt bei allen Prozessen eine sozialpädagogische Begleitung.

Darüberhinaus besteht am Berufskolleg der Stadt Rheine die Einrichtung einer Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr. Hier finden Jugendliche ohne Hauptschulabschluß die Möglichkeit zur Qualifizierung in mehreren Berufsfeldern (Ernährung/Hauswirtschaft, Körperpflege/Gesundheit, Elektrotechnik, Metalltechnik, Holztechnik). Die Schüler können darüberhinaus den Hauptschulabschluß erwerben.

Der Bildungsgang dauert ein Jahr.

Einrichtung von kombinierten Sprach- und Beschäftigungsmaßnahmen

Diese Angebote sind für den angesprochenen Personenkreis mit Migrationshintergrund bei unterschiedlichen Trägern und mit unterschiedlicher Ausrichtung eingerichtet.

Der Kreis Steinfurt hat bei der Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung (GEBA) die Maßnahme Arbeitsorientierung und Sprachvertiefung eingerichtet.

Desweiteren werden in Rheine angeboten:

2 Alphabetisierungskurse bei der VHS (Einsteiger/Fortgeschrittene)

4 Integrationskurse über 630 Stunden - 3 bei der VHS, 1 bei dem Bildungsinstitut Münster (BIMS)

1 weiterführender Kurs mit berufsbezogener Sprachvertiefung - VHS

1 Sprachkurs im Rahmen eines 1-Eurojobs beim Jugend- und Familiendienst zur Vertiefung beruflich notwendiger Sprache

Beobachtung des regionalen Arbeitsmarktes und Ausschöpfen der in Rheine und im Kreis Steinfurt vorhandenen Qualifizierungsmöglichkeiten

Die Beobachtung des regionalen Arbeitsmarktes ist eine originäre Aufgabe der Vermittlungsakteure im Kreis Steinfurt; hier sind aufgrund der geschaffenen Aufbauorganisation der Kreis Steinfurt und die GAB AöR zuständig.

Soweit es um die Ausschöpfung der in Rheine und im Kreis Steinfurt vorhandenen Qualifizierungsmöglichkeiten geht, sind für den Aufgabenbereich SGB II sowohl die Vermittlung der GAB AöR als auch das Fallmanagement zuweisungsbe-rechtigt. Die Informationen zum jeweils aktuellen arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm mit seinen vielfältigen und kreisweiten Qualifizierungsmöglichkeiten sind den FallmanagerInnen der Stadt Rheine bekannt. Spezifische Schlüsselqualifikationsangebote sollten aber überwiegend für den Personenkreis der Vermittlungskunden zugänglich sein; die Zuständigkeit für die Zuweisung der Vermittlungskunden in diesbezügliche Maßnahmen obliegt der GAB AöR.

Der Kreis Steinfurt hat nun mit der Neuausrichtung der Maßnahme *Vermittlungsoffensive* in Rheine die Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung (GEBA) beauftragt. Während zuvor die Schwerpunkte der Vermittlungsoffensive in Bewerbertraining und in Vermittlung der Teilnehmer/-innen lagen, ist nunmehr die Erstellung eines aussagekräftigen Kompetenzprofils der Teilnehmer/-innen vereinbart. Desweiteren gewinnt in diesem Kontext die Integrationsplanung in Zusammenarbeit mit den beteiligten VermittlerInnen und FallmanagerInnen an Bedeutung. Aussagekräftige Maßnahmeverlaufsdokumentationen sollen zukünftig die zielgerichtete Zuweisung in Qualifizierungsmaßnahmen verstärkt unterstützen.

Als Informations- und Meinungsplattform dient der Arbeitsmarktpolitische Beirat - ein Gremium, das den Kreis Steinfurt als Träger der Grundsicherung für Arbeit-suchende in Angelegenheiten der Arbeitspolitik berät (Zielsetzungen und Schwerpunkt-bildung bei der Verwendung von Eingliederungsmitteln, Kriterien für die Gestaltung von Arbeitsgelegenheiten, einzelne Fördermaßnahmen); der Beirat soll keine verbindlichen Entscheidungen treffen. Mitglieder sind die wichtigsten Akteure der Arbeitsmarktpolitik im Kreis Steinfurt aus Politik, Städte und Gemeinden, Agentur für Arbeit, Wirtschaftsvereinigung Steinfurt, Kreishandwerkerschaft, Gewerkschaften, Regionalstelle Frau und Beruf, GAB AöR und Zeitarbeitsunternehmen und private Arbeitsvermittlung.

Gegenwärtig ist der Arbeitsmarktpolitische Beirat wie nachfolgend besetzt:

Arbeitsmarktpolitischer Beirat

1. Kreisdirektor Dr. Wolfgang Ballke, Kreis Steinfurt, Vorsitz
2. Benno Hörst, CDU-Fraktion
3. Heinz Budke, CDU-Fraktion – Stellvertreter -
4. Elisabeth Veldhues, SPD-Fraktion
5. Matthias Münning, SPD-Fraktion – Stellvertreter -
6. Brigitte Meibeck, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
7. Renate Rassek, Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Stellvertreterin -
8. Patrick Horstmann, FDP-Fraktion
9. Alfred Holtel, FDP-Fraktion – Stellvertreter -
10. Bürgermeister Robert Wenking, Stadt Horstmar
11. Bürgermeister Heinz Steingröver, Stadt Ibbenbüren
12. Bürgermeister Horst Murken, Gemeinde Lienen
13. Bürgermeister Andreas Hoge, Stadt Steinfurt
14. Herr Heflik, DRK Steinfurt
15. Herr Hille, DRK Steinfurt – Stellvertreter -
16. Herr Feismann, CV Rheine
17. Frau Fröhlich, CV Emsdetten-Greven e.V. – Stellvertreterin -
18. Werner Stegemann, Wirtschaftsvereinigung Steinfurt
19. Claus Umbreit, Wirtschaftsvereinigung Steinfurt – Stellvertreterin -
20. Paul Osterbrink, Kreishandwerkerschaft Steinfurt
21. Manfred Dröge, Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Stellvertreter -
22. Angelika Löckemann, GB der Stadt Steinfurt
23. Erika Leuteritz, GB der Stadt Emsdetten – Stellvertreterin -
24. Karl-Heinz Hagedorn, Vorstand der GAB
25. Reinhold Strunck-Erpenstein, Direktor Agentur für Arbeit Rheine
26. Herr Zwilling, Agentur für Arbeit Rheine – Stellvertreter -
27. Karl-Heinz Brauer, Deutscher Gewerkschaftsbund
28. Rolf Tschorn, Deutscher Gewerkschaftsbund
29. Sabine Böcker-Münning, deutscher Gewerkschaftsbund – Stellvertreterin -
30. Charlotte Alfes, Regionalagentur Münster
31. Frau Böing, GEBA mbH – Stellvertreterin -
32. Paul Jansen, GAB Rheine – Vorstand -
33. Thomas Buß, Job find 4 you
34. Helmut Mersjan, Fulfilment-Center, Greven – Stellvertreter -

Über Veränderungen in der Zusammensetzung des Beirates entscheidet der Kreisausschuß.

Anlagen:

Anlage Antrag der FDP-Fraktion vom 20.05.2007

Anlage 1) Maßnahmeübersicht des Kreises Steinfurt - sortiert nach Maßnahmeorten

Anlage 2) Übersicht Abkürzungen der beauftragten Träger

Anlagen 3 - 17) Details zu laufenden Maßnahmen in Rheine